

Die weiterführenden Schulen

- Nach der Grundschule besucht jedes Kind in Baden-Württemberg eine weiterführende Schule.
- Weiterführende Schulen sind: Hauptschule/Werkrealschule, Realschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium.
- Jedes Kind ist anders. Deshalb wählen Eltern und Kinder nach der Beratung durch die Lehrkraft gemeinsam die weiterführende Schule aus, die am besten passt. Es soll eine Schulart sein, in der sich das Kind sehr gut nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entwickeln kann.
- Wie sich die Fähigkeiten und Interessen des Kindes im Laufe der Schulzeit entwickeln, kann man nicht wissen. Es ist gut, zuerst ein nahes Ziel zu setzen und den Abschluss der Klasse im Blick zu haben. Darauf aufbauend kann die nächste Etappe geplant werden.
- In den weiterführenden Schulen können diese Schulabschlüsse erworben werden: Hauptschulabschluss, Mittlerer Bildungsabschluss, Fachhochschulreife, Abitur/ Allgemeine Hochschulreife.
- Die weiterführenden Schulen bieten teilweise unterschiedliche Schwerpunkte an. Zum Beispiel gibt es weiterführende Schulen, die ein besonderes Sportangebot haben.
- An den weiterführenden Schulen werden mehr Fächer unterrichtet als in der Grundschule. Teilweise können die Schülerinnen und Schüler zwischen verschiedenen wählen.
- Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung oder Zuwanderungsgeschichte haben die Möglichkeit, eine Vorbereitungsklasse der allgemein bildenden Schulen zu besuchen. Die nennt man kurz VKL. Dort lernen sie vorrangig die deutsche Sprache. Ziel ist es, sie möglichst schnell in das Schulleben zu integrieren.
- An die Grundschule schließen diese Schularten an:
- **Die Hauptschule/Werkrealschule**
- Die Hauptschule/Werkrealschule vermittelt eine allgemeine Bildung. Ganz besonders wird das praktische Können gefördert. Es ist wichtig für den Einstieg in das Berufsleben.
- Die Schülerinnen und Schüler werden intensiv gefördert.
- Die Hauptschule/Werkrealschule ist die geeignete Schulart für Schülerinnen und Schüler, die gerne praktisch tätig sind und persönliche Unterstützung benötigen.
- Die **Hauptschule** bietet die Klassen 5-9 an.
- Sie endet mit der Prüfung zum Hauptschulabschluss am Ende von Klasse 9.

- Die **Werkrealschule** bietet die Klassen 5-10 an. Am Ende von Klasse 9 oder Klasse 10 kann die Prüfung zum Hauptschulabschluss abgelegt werden. Zusätzlich kann nach Klasse 10 auch eine Prüfung abgelegt werden. Mit der bestandenen Prüfung erhält man den Mittleren Bildungsabschluss (Werkrealschulabschluss).
- Welcher Bildungsabschluss erreicht werden soll, bestimmen die Schülerinnen, Schüler und Eltern in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften in Klasse 9.
- Zur Vorbereitung auf den Beruf gibt es die Möglichkeit, in Betriebe und Unternehmen zu gehen und Berufe kennenzulernen. Das nennt man Praktikum. In der Hauptschule/Werkrealschule trainieren die Schülerinnen und Schüler meistens auch, wie sie sich bewerben und verhalten sollen.
- Nach der Hauptschule/Werkrealschule gibt es verschiedene Möglichkeiten:
 - Die Jugendlichen können eine Ausbildung beginnen und einen Beruf erlernen. Dazu besuchen die Schülerinnen und Schüler eine berufliche Schule und lernen das praktische Arbeiten in einem Betrieb.
 - Schülerinnen und Schüler mit guten Noten können danach eine weitere Schule besuchen und einen höheren Bildungsabschluss machen.
 - Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss können in spezielle Schulen gehen, die berufsvorbereitende Bildungsgänge anbieten.
- **Die Realschule**
- Die Realschule bereitet die Schülerinnen und Schüler auf einen Übergang in die Berufswelt oder das berufliche Gymnasium vor. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Leistung gefördert.
- Die Realschule ist die geeignete Schulart für Schülerinnen und Schüler, die gerne lernen und praktisch tätig sind. Sie erhalten dabei persönliche Unterstützung.
- Die Realschule bietet die Klassen 5-10 an. Nach den Klassen 6, 7 und 8 wird entschieden, welchen Abschluss die Schülerinnen und Schüler anstreben. Am Ende von Klasse 9 besteht die Möglichkeit, den **Hauptschulabschluss** zu machen. Am Ende von Klasse 10 besteht die Möglichkeit, die Realschulprüfung zu absolvieren und den **Mittleren Bildungsabschluss** zu erhalten.
- Die Schülerinnen und Schüler können auf zwei Niveaus lernen: auf dem grundlegenden Niveau oder dem mittleren Niveau. Damit kann jede Einzelne und jeder Einzelne passgenau gefördert werden.
- Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler erhalten in Klasse 8 Unterrichtsangebote auf einem dritten, dem erweiterten Niveau. Damit soll auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vorbereitet werden.
- Zur Vorbereitung auf den Beruf gibt es Praktika. Die Schülerinnen und Schüler gehen in Betriebe und Unternehmen und lernen Berufe kennen. Zusätzlich trainieren alle Schülerinnen und Schüler, wie sie sich bewerben und verhalten sollen.

Nach der Realschule gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Die Jugendlichen können eine Ausbildung beginnen und einen Beruf erlernen. Dazu besuchen die Schülerinnen und Schüler eine berufliche Schule und lernen das praktische Arbeiten im Betrieb.
- Schülerinnen und Schüler mit guten Noten können eine weitere Schule besuchen, um einen höheren Bildungsabschluss zu machen.

Die Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule fördert alle Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten. Alle lernen gemeinsam. Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Abschlüsse erwerben.

Die Gemeinschaftsschule ist für alle Kinder geeignet, da sie zu allen Abschlüssen führt. Die Entscheidung über den Schulabschluss muss erst in Klasse 8 und 9 getroffen werden.

Die Schülerinnen und Schüler können in den einzelnen Fächern auf unterschiedlichen Niveaus lernen: grundlegendes Niveau, mittleres Niveau und erweitertes Niveau.

Die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler sind je nach Niveau unterschiedlich hoch. Auf dem erweiterten Niveau lernen sie selbstständiger. Auf dem grundlegenden Niveau brauchen sie mehr Unterstützung.

Die Gemeinschaftsschule bietet die Klassen 5-10 an. Sie kann auch eine gymnasiale Oberstufe (Klassen 11-13) umfassen. Am Ende von Klasse 9 oder Klasse 10 kann ein Hauptschulabschluss gemacht werden.

Am Ende von Klasse 10 kann die **Realschulabschlussprüfung** abgelegt werden. Schülerinnen und Schüler, die das Abitur machen wollen, können an manchen Gemeinschaftsschulen diese bis zur Klasse 13 besuchen oder wechseln nach der Klasse 10 auf ein allgemein bildendes oder berufliches Gymnasium.

Zur Vorbereitung auf den Beruf oder ein Studium gibt es Praktika. Die Schülerinnen und Schüler gehen in Betriebe und lernen Berufe und die dafür notwendigen Qualifikationen kennen.

Nach der Gemeinschaftsschule gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Jugendliche mit Hauptschulabschluss, Realschulabschluss oder Hochschulreife können eine Ausbildung beginnen und einen Beruf erlernen. Dafür besuchen die Schülerinnen und Schüler eine berufliche Schule und lernen das praktische Arbeiten im Betrieb.
- Jugendliche, die eine Hochschulreife (zum Beispiel das Abitur) gemacht haben, können studieren.
- Jugendliche ohne Schulabschluss können eine berufliche Schule besuchen, die auf einen Beruf vorbereitet.

Das Gymnasium

Das allgemein bildende Gymnasium vermittelt theoretische Kenntnisse und Kompetenzen, die zur Allgemeinen Hochschulreife führen.

- Das Gymnasium ist die geeignete Schulart für Schülerinnen und Schüler, die eigenständig lernen können und wollen. Die Themengebiete werden kritisch betrachtet und erforscht.
- Das Gymnasium bietet die Klassen 5-12 an. Dann nennt man es kurz „G8“.
- An manchen Gymnasien gibt es auch die Klassen 5-13. Dann nennt man es kurz „G9“.
- Es endet mit der Prüfung zur **Allgemeinen Hochschulreife**, auch **Abitur** genannt.
- Wenn eine Schülerin oder ein Schüler die Klasse 10 besteht, hat sie oder er automatisch einen Mittleren Bildungsabschluss.
- Auch im Gymnasium gibt es Praktika. Sie werden eigenständig organisiert und durchgeführt.
- Nach dem Gymnasium gibt es verschiedene Möglichkeiten:
 - Die Jugendlichen können an einer Hochschule wie zum Beispiel einer Universität studieren.
 - Sie können eine Ausbildung beginnen und direkt einen Beruf erlernen. Dafür besuchen die Schülerinnen und Schüler eine berufliche Schule und lernen das praktische Arbeiten im Betrieb. Mit Abitur ist die Ausbildung manchmal kürzer als mit einem anderen Abschluss.